

Suche nach Stars endete beim Hegnauer Chor

Mit grossem Erfolg ging im «Wallberg» in Volketswil das Chränzli des Gemischten Chors Hegnau über die Bühne. Das Programm wurde dreimal aufgeführt und dauerte je drei Stunden.

Lilian Moschin

Zu den drei Anlässen im grossen «Wallberg»-Saal kamen insgesamt rund 600 Personen. Sie erlebten ein Chränzli der besonderen Klasse. Unter der Leitung von Dirigent Alex Eugster hat der Chor Hegnau ein Jahr lang geübt und jetzt ein Programm präsentiert, das eine Freude war. Die Beiträge werden jeweils in Form einer lustigen Geschichte präsentiert, welche samt Drehbuch gemeinsam von Eugster und Texter Max Frey entwickelt wird.

Internationales Casting in Hegnau

Heuer handelte die Abhandlung vom leicht grössenwahnsinnigen Konzertagenturleiter Jack Hunger (Albert Meili), seiner Sekretärin Romy (Marlis Muri), dem Journalisten Rolf Schreiber (Rolf Lindenmann), und der Putzfrau Frau Stauber (Monika Kalberer). Zusammen wollen sie ein grandioses Open-Air auf dem nahe liegenden Flugplatz Dübendorf organisieren.

Der Chef macht sich auf die Suche nach geeigneten Musikgruppen, wie dem Fischer-Chor aus Deutschland, einem Matrosen-Chor aus Hamburg, den Don Kosaken, einer Abba-Gruppe aus Schweden und einem Beatles-Chor aus England. Chor um Chor mit Rang und Namen trat in Hegnau zum Casting an

und sang die bekanntesten Ohrwürmer ihre Repertoires.

Dass sich hinter den Gruppen natürlich der Gemischte Chor mit seinen über

50 Sängerinnen und Sängern versteckte, war gegeben. Viel zu lachen gab die Gotthelf-Fischer-Perücke, die Eugster um etliche Jahre älter machte. Der Kin-

derchor des Bezirksgesangvereins Uster, unter der Leitung von Anita Huber, präsentierte ebenfalls Lieder, in Englisch und Französisch, und kam beim Publikum gut an.

Zurück zu den Wurzeln

Ob «Yesterday», «I am Sailing», die Wolga-Lieder, die Schnulzen des Fischer-Chors oder das Medley mit den Abba-Hits, alles gefiel und erhielt lange anhaltenden Applaus. Ganz besondere Ovationen gab es auch für die Putzfrauen-Combo «The Betablockers» im Outfit, und mit Liedern aus den 30er Jahren. Der alte Hit vom grünen kleinen Kaktus kommt beim Publikum immer wieder gut an.

Bald einmal mussten die Organisatoren feststellen, dass ein Programm mit Top-Gruppen viel zu teuer würde. Die Suche nach international bekannten Gruppen wurde zu guter Letzt abgebrochen und das ganze Programm erfolgreich mit dem einheimischen Chor im «Wallberg» produziert – mit Erfolg.

Unterstützt wurde der vielseitige Chor von vorzüglichen Profimusikern: Hans Huber am Klavier, Alejandro Rojas aus Argentinien an der Gitarre, und Jürg Egli am Schlagzeug. Regie führte Sylvia Knuchel. Für die Choreographie war Irène Büttiker zuständig.

Probenstart für das nächste Mal

Von Alex Eugster war zu erfahren, dass kurz nach dem Chränzli bereits die Arbeiten am neuen Programm in Angriff genommen werden. Bei wöchentlichen Proben wird das gewählte Liedgut eingeübt. Dass hier Profis die Leitung übernommen haben, ist leicht festzustellen, wird doch kaum etwas dem Zufall überlassen. Die Qualität der Vorstellungen mit Laiensängern und -schauspielern lässt kaum Wünsche offen.



Beim Chränzli des Gemischten Chores Hegnau trat auch «Abba». (mo)